Massauer Voltsfreund

Erichelnt an allen Wochentagen. — Bezugs-Reis viertefjährlich mit Botenlohn 1,75 Mt. burch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Reue Cefehalle"

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Nr. 239.

Nr. 139.

Berborn, Mittwoch, den 17. Juni 1914.

12. Jahrgang

der Reichstagsabgeordnete

ingft in Worms Abrechnung mit ber heutigen Führung hationalliberalen Partei. Er sprach nach bem Bericht beifischen Lanbeszeitung" (Nr. 120) von ber "beispiels on heige", Die von ber nationalliberalen Partei wegen ber Detas nammereform gegen ftaatserhaltende Parteien getrieben det und erffarte, Diesen Weg werbe er nicht mitmachen. diefen Gror. v. Denl fuhr fort:

Die Reichsfinangresorm sei es jedoch nicht allein, die beute bon seinen ehemaligen Freunden in der nationalschen Porteinen ehemaligen Freunden die einen Bebel, talm Battei trenne. Aus einer Fraftion, Die einen Bebel, Battei trenne. Aus einer Fraktion, Die einen Mitglieber deidemann hätte wählen können, und deren verteile fozialbemofratische Stichwahlbedingungen unterstäte batten, sei er in der Zwischenzeit, wenn er noch Bewesen mare, wiederholt ausgetreten. Golde Manner, be in netionalen Fragen verfagten, verbienten auch fein Berbaim in wirtschaftlichen Fragen, Die neben ben rein politischen baim baim ber berührten und zu bit bei bei gen ben alten leberlieferungen hiten truem Bufammenhalten an ben alten lleberlieferungen aus Busammenhalten an den alten tiebetteleine felbst bie fich durzeit in einer sehr schweren Krise, die gestern bie Beichluffe bes sogenannten Einigungsausschusses Alle worden sei. Die Beichlüffe bes sogenannten Einigungvunden sein und Jungnationalliberalen gefrönt worden sei. Restimmtheit erflärt, daß hatten beibe Berbande mit Bestimmtheit erflart, bag batten beibe Berbanbe mit Bestimmtheit ernutt, Der gingt auflosen würden, sodaß Baffermanns Ginigungs-

Dir miffen, bag auch bie meftfälifchen Rational-Bistelen nicht immer ber heutigen nationalliberalen Politik Aber fie schweigen und machen fich baburch mit-Rur wer öffentlich zu seiner Meinung fteht, wie 5. Jepl, tann von bem freigesprochen werben, was seine Bestündigt hat.

inge. b. Benst geht auch auf die Zabern er haltung. beimalliberalen Partei ein: Er fei gerade in Paris. In, als im Bertei ein: Er fei gerade in Paris. beim, als im Reichstag ber Fall Zabern besprochen wurde. Dan Reichstag ber Fall Zavern verpreschienteit begannten gu schilbern, mit welcher Aufmerksamfeit und Spannung man in Paris bie Borgange im Elsaß und thostag wan in Paris die Borgange im Gelicht heute noch Bie Befahr gegen unfere Urmee im Falle eines bet Daß gegen Deutschland sei ungeheuer gestiegen Der Daß gegen Deutschland sei ungeheuer gestiegen Deutschland noch nicht reif in Band und Bolt für eine Berfassung noch nicht reif Gr batte aus dieser Ueberzeugung beraus gegen bei batte aus dieser Ueberzeugung beraus gegen gegen birge einer Verfassung gestimmt. Der haß gegen birge schwere Gesahren bei einer Mobilschung in fich dang in sich. Der verhaftete Zeichner "Danst" habe bei febr gefeiert und zum Borsigenben einer litean Gesellschaft gemacht. In einem seiner Bücher sei Inte Ahetnufer als ein wahres Paradies gezeichnet, auf bem rechten noch ber ber barbarische Urzustand Dit einem nicht naber zu beschreibenben Buch über Sift in befrer und feine Frau habe ber Mann unendin bie Seelen ber elfaffischen Jugend geträufelt. gelange es bem Reichsgericht, Diefen Menschen in machen, zu beffen Gunften in Frankreich eine eingetreten fei.

ist bezeichnend, bag bie heutige nationalliberale Brofind ihren alten Bortampfer, ben über fiebzigin Großindustriellen Frhrn. v. Dens nicht in ihrer Mitte

Deutsches Reich.

Deutiches Acity. Der Raifer in Rano. mit der antam und von der Kaiserin empjungen der er sich ins Reue Palais begab. Dort der mittags 3/41 Uhr den Kardinal-Erzbischof von den mit dem Kultus-7. bem Hartmann, ber dann mit dem Kultus-dur Thef des Zivilfabinetts und zwei anderen et und füdstafel geladen war.

en and Blotte. Militariiche Beurlautifen der Landwirtichaft, besonders aus dem Often, laut werbandwirtichaft, besonders aus dem Often, dut werbenden Rlagen über Arbeitermangel haben trabermanden Rlagen über Arbeitermandes ertsverwaltung veranlaßt, die Generaltommandos binzuweisen, daß den Wünschen der landwirtschaftschillerung um Beurlaubung von Mannschaften weise Erntearbeiten möglichst weit entgegenwerden solle Erntearbeiten möglichst weit entgegenwerden solle Stuppenfommandeure sind Die Sommerreise ber hochfeeflotte bauert, bem "Berl Bot.-Ang." zufolge, vom 15. Juli bis zum 31. August; fie führt nach ber norwegischen Rufte.

Eine halbamfliche Ertlärung zum Konopischter Raiserbesuch bringt die "Nordd. Allg. 3tg." an leitender Stelle ihrer "Bochenschau" vom 13. b. M., in der es u. a. heißt: es braucht nicht naher ausgeführt zu werden, daß ein Beisammensein von drei Marinesachmannern, wie es der Raiser, sein hoher Wirt, und der Großadmiral sind, auch auf den Inhalt der Gespräche nicht ohne Wirfung gewesen sein wird. Hiervon abgesehen, mussen wir, in Uebereinstimmung mit der "Wiener Abendpost, die politischen Deutungen, die einige aus-ländische Blätter dem Kaiserbesuch in Konopischt unter-schieben wollen, als irrtümlich bezeichnen. Der wirkliche Wert der Zusammentunst wird durch solche Entstellungsversuche nicht berührt."

Dedland-Kultur in Breugen. Die preußische Re-gierung beabsichtigt, die großen Seideslächen in Best-beutschland in umfangreiche Kultur zu nehmen. Bu diesem Zwede hat sich, wie dem "Berl. Lot.-Anz." aus Köln gemeldet wird, eine Studientommiffion von Regierungs-beamten und Fachleuten, an deren Spige ber Regierungs-präsident von Duffeldorf stand, nach holland begeben, um die dortigen Erfolge ber Dedland-Rultur in Mugenichein zu nehmen. Die Rommiffion befuchte por allem die Befigungen der bollandifchen Seidegefellichaft ber Proving Geldersand. Rach zweitägigem Aufenthalt tehrte sie zu-rut. Man beabsichtigt nun, die Erfahrungen, die man in Holland bei der inneren Moortultur gewonnen hat, auch auf Westdeutschland anzuwenden.

Jum Konflitt zwischen Regierung und Candtag im Berzogtum Gotha. In der Angelegenheit der Wegetafeln an den herzoglichen Brivatwegen, die betanntlich seinerzeit zum Rudtritt des Staatsministers Dr. von Richter geführt hatte, gab der Landtag des Herzogtums am Sonnabend eine Ertlärung ab, in der er sich auf den Standpunkt stellt, daß er dem Borschlage der herzoglichen Hoftammer, die Angelegenheit einem Schiedsgericht zu unterbreiten, nicht zustimmen könne, sondern gede weitere Berhandlung von der vorgängigen Entfernung ber Wegetafeln abhangig

Rongreg für Rommunalwirtichaft und Rommunalpolitit. Der Berein für Rommunalwirtichaft und Rommunalpolitit, der eine große Ungahl ber führenden Rommunalpolitiker Deutschlands umsaßt, hielt am Sonnabend in Röln unter dem Borsig des Oberbürgermeisters Dr. Scholz-Charlottenburg seine dritte Mitgliederversammlung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurden av. Rach Erevigung geschaftmiser Angetegenheiten wurden zwei Borträge gehalten, nämlich vom Landrat des Unterwesterwaldtreises Frhrn. Marschall von Bieberstein-Montabaur, über "Die Sparpslicht für Mindersährige und die Bohnungsfrage" und über die "Berteilung der Bolksschullasten"; bei letzterem waren Keserenten Dr. Schiele-Raumburg und der Oberbürgermeister Dr. Todsen-Flensburg.

Breufischer Candfag. Berrenhaus.

14. Sigung. 14. Sthung. A Bertin, 15. Juni 1914, Das herrenhaus hatte heute im Landtag allein das Wort. In einer Sigung, die noch nicht gang zwei Stunden anhielt, erledigte es eine Reihe von Entwurfen, barunter bie Novelle zum Fürforgeerziehungsgeset, zum Renten-bantengeset und bas Gesey, das weitere Staatsmittel zur Berbefferung ber Bohnungsverhaltniffe von Staats-arbeitern und Unterbeamten fordert. Bei dem Entwurf über Dienftvergeben der Beamten der Orts. und Innungs. frantentaffen murbe die vom Abgeordnetenhaus eingefügte frankenkassen wurde die vom Abgeordnetenhaus eingesügte Bestimmung, daß die Borschriften der Disziplinarordnung über die Berhängung der Arreststrasen für die Beamten der Krankenkassen feine Gestung haben sollen, gestrichen, so daß das Gesey noch einmal das Abgeordnetenhaus beschäftigen muß. Die Sitzung verlief ohne sede Erregung. Die Tatsache, daß am Ministertisch nur Kommissare erschienen waren, hatte schon zum Ausdruck gebracht, von wie wenig erheblicher Bedeutung die auf der Tagese ordnung stehenden Gegenstände waren. Worgen wird die Resoldungspoppelse und keine Borschapp Befoldungsnovelle und fleine Borlagen erledigt werden. Dann geht das Saus in die großen Gerien.

Musland.

Frantreich.
Gin neues Kabinett Biviant.
3m Zeitraum von acht Tagen wurde ber frühere Unterrichtsminifter im Rabinett Doumergue, Biviani, zweimal Rabinettschef und hat damit fogar in Frantreich ben Reford bei Rabinettsfrifen. Um 13. Juni fpat abends noch tonnte die vollftandige Minifterlifte an die Deffentlichteit gelangen. Das Minifterium bat fich folgendermaßen tonftituiert : Minifterprafidentichaft und Minifterium magen konstitutert: Ministerprassoensignat und Kinsterium des Leußern Biviani, Inneres Malon, Krieg Messum, Marine Gauthier, Finanzen Roulens, Justiz Bienvenu Martin, Unterricht Augagneur, Oessentliche Arbeiten Kenc Kenoult, Landwirtschaft Hernand David, Handel sowie Post und Telegraph Thomson, Arbeiter- und Soziale Fürsorge Counda, Kolonien Kannaud. Auch die Unterstaatssekretäre sind vollständig beisammen.

Ran den Mitoliedern des neuen Kahinetts haben

Bon den Mitgliedern des neuen Kabinetts haben fünf, und zwar Biviani, Malvy, Augagneur, Raynaud und Renoult, gegen die dreijährige Dienstzeit gestimmt. Der neue Kriegsminister Wessimp hat, wie bekannt, als Deputierter mahrend der Debatten über das Dreijahrs. gefet einen Untrag auf eine breifigmonatige Dienftzeit

eingebracht, aber ichtieglich fur Das Dreijahrsgefen geftimmt.

In ben linksrepublitanifchen Rreifen wird bas neue Rabinett Biviani zumeist mit lebhafter Sympathie aufgenommen, zumal da die ursprüngliche Fassung des Militärgesetze, welche die erste Kombination des Ministeriums Biviani zum Scheitern brachte, mit Genehmigung Bivianis solgendermaßen abgeändert worden ist: Die Regierung wird binnen turzem Gesehentwürse einbringen über die militärische Borbereitung der Jugend und über die Reorganisation der Reserven. Die Entwürse sind bestimmt, die Desensivtrast der Ration zu erhöhen, die stets nur daran gedacht hat, Ehre, Freiheit und Hehmat zu schüßen. Erst wenn diese Entwürse, die allen Ergebnissen der Ersahrung und den Ansorderungen der nationalen Berteidigung Rechnung tragen, angenommen und in Krast geseht sein werden, wir die Regierung eine Erseichterung der militärischen Lasten vorsschlagen können. Rabinett Biviani gumeift mit lebhafter Sympathie aufge-

Inzwischen wird bekannt, daß das russische Kriegs-ministerium durch einen vom Minister selbst inspirierten Artikel einen starken Drud auf die maßgebenden franzö-Artifel einen starten Drud auf die maßgebenden stanzosischen Kreise ausgesibt hat, um sie zugunsten Poincares
und der Aufrechterhaltung des Dreisahrsgesetz zu beeinsiussen. Der Artifel, der in der Betersburger "Birschewisa
Wieddomosti" erschienen ist, schließt mit folgendem in
setten Lettern gedrucken Satz: "Frankreich und Rußland
wollen den Krieg nicht, aber Rußland ist bereit, und es
hosst, daß Frankreich es gleichsalts sein wird."

Rumanien.

Der Jareabesuch in Konstanha. Unmittelbar nach dem Besuche Kaiser Wilhelms in Ko-pischt sand ein anderer Besuch, dem man in politischen Kreisen mit Spannung entgegensah, statt, nämlich der des Zaren mit seiner Familie am Hose des Rumänientönigs Karol. Natürlich waren, wie das bei Zarenbesuchen typisch

Rarol. Naturlich waren, wie das dei Zarenbesuchen typisch ist, die erdenklichsten Borsichtsmaßregeln getrossen worden. Bon den veranstalteten Festlichkeiten weiß der Oraht gar vieles zu berichten, um so schweigsamer ist er hinschtlich der politischen Bedeutung diese Besuches, die schon daraus erhellt, daß auch der russische Minister des Neußen in Konstanza mit dabei war. — Ob nun Rumänien ganz ins Fahrwasser der russischen Politik segeln wird, muß sich das der ja bald zeigen.

Baltan,

Der griechisch-türtische Konflift.
Das "Athener Amtsblatt" veröffentlichte am Sonnabend das Geseth über die Abtretung der Insel Sassen an Albanien und ein Königliches Detret über die Annexion der Inseln Chios und Mytilene durch Griechenland. Da-mit ist die Türkei vor die Rotwendigkeit gestellt, zu der Politik des Biegens oder Brechens Stellung zu nehmen. Außerdem hat die athenische Regierung eine erneute ent-Augerdem hat die algenige Regiering eine eine alle ficiedene Rote an die Pforte gerichtet, in der sie zwar teine Frist setz, aber ertlärt, daß Griechenland, wenn mit den Berfolgungen seiner in der Türkei lebenden Untertanen nicht rasch ein Ende gemacht werde, die Berantwortung für die Folgen ablehnen misse. Inzwischen wird auf beiden Seiten mit siederhafter Elle weiter ge-

Sturm auf Duraggo. Mach ben seit einigen Tagen verbreiteten Melbungen aus Albanien ichien ber Aufftand start im Abstauen be-griffen zu sein. Run tommt am Montagabend auf einmal eine Drahtnachricht aus Rom, bergufolge ber italienifche Befandte in Duraggo an biefem Tage vormittags 8 Uhr 30 Minuten nach dort telegraphiert habe, daß die Aufftändischen um 4 Uhr morgens die Stadt an drei Stellen angegriffen hätten. Gegen 6 Uhr morgens fei Oberst Thomson gesallen. Die italienischen Matrosen würden nur die Gesandtschaften und den Konat des Fürsten verteidigen. Im erften Mugenblid habe man allgemein geglaubt, die Stadt muffe in die Sande ber Aufftanbijden fallen; feitdem aber habe die Lage fich gebeffert, und man hoffe, die Stadt gu halten.

Aleine politifche Nachrichten.

Der Bralibent des preuhilchen Abgeordneten-hauses. Dr. Graf von Schwerin-Löwig, ertrantte unmittelbar nach der leizten Sigung des Hauses am Sonnabend an einer Ent-zündung der Gallenblase und wird voraussichtlich für einige Zeit denstunsähig sein.

Mus Grund der Ministerial-Ersahverteilung 1914 hat vom Herbst d. 3. ab die Einstellung aller in den Reichstanden auszuhebenden Refruten in Truppenteilen außerhald von Elsah-Lothringen zu ersolgen; diese Berordnung bestand bereits vor 1903 und wurde in diesem Jahre durch die Ministerial-Ersahverteilung versuchsweise ausgehoben. versuchsmeife aufgehoben.

In Seibelberg tagte biefer Tage die Sauptversammlung bes Berbanbes Deutscher Brivateifenbahnbeamten, ber gurzett 18 000 Mitglieder von 450 beutschen Brivateffenbahnen

gählt.
Rönig Gustav von Schweben traf am Sonntagnachmittag in Baden-Baden, von Karlsbad in Böhmen tommend, ein.
Das politische Departement der Schweiz richtete eine Dentschrift an den Bundesrat, wonach zur Lösung der Frem dentschrift an den Bundesrat, wonach zur Lösung der Frem dentschrift an den Bundesrat, wonach zur Lösung der Frem dentschweizer geborenen Ausländer, barunter die
vielen Deutschen in den Kantonen Zürich und Basel-Stadt,
zwangsweise zu Schweizer Bürgern gemacht werden sollen.
Da die serbischen Oppositionsparteien beschoffen haben, auf
ihrer Opposition gegen das Rabinett Basisch zu beharren, diebt
dem Ministerium nichts anderes übrig, als die Auslöhn genommen war.

nommen war. Die Abteilungen ber Generale Sourand und Baumgarten, welche in Oftmarotto zusammen operieren, haben Kasbah Benimagara nach erbittertem Kampse besett; auf französischer Seite find fünf Mann getotet und siebzehn verwundet worden, bermeter

vier Offiziere. — Auch bei Kenifra in Westmarotto haben Kämpse zwischen den französischen Truppen und den Marottanern stattgefunden, die mit der Einnahme der Ortschaft endigten; die Franzosen verloren seche Tote, darunter einen Ossister.
In den chinesischen Brovinzen Schantung, Kiangsu und Honan
sind neue Borergesellschaften im Entstehen begriffen, die
sich allgemeine Buddhistengesellschaften nennen; ihre Mitgliedez, die
mit modernen Wassen aus dem Aussande versehen sind, halten sich
sier ungernnunden und refruiteren sich aus der nan Inselastel für unverwundbar und refrutieren fich aus ber von Juanichttat aufgeloften Ruomitang.Bartet.

Die Wefanren des Sommers.

Der Sommer naht, mit ihm die heißen Tage, bie große Sige, die fur viele eine Leidenszeit bedeutet. Jeden Sommer wird auch in unferem gemäßigten Klima von Sitsichlägen und Sonnenstich berichtet; die Ursache sind meistens unzwedmäßige Ernährung und verkehrte Kleidung. hierzu tommt noch das Gehen in der prallen Sonne. Aber nicht nur solche, welche durch ihre Konstitution besonders dazu prädestiniert erscheinen, seiden unter den sommerlichen Temperaturen, auch jene, von denen man es, dem äußeren Ansehen nach, kaum annehmen sollte. Allerdings meistens durch eigenes Berschulden. Die

Mllerdings meistens durch eigenes Berschulden. Die Wärme und die Sonne, sehnlichst erwünscht, werden bald unausstehlich. Man schimpfet, um schimpfend zu entdecken, daß gerade das Schimpfen in uns den Wärmeprozeß um ein erhebliches gesteigert hat. Nolens volens gibt man, als der Klügere, nach, aber weil das Käsonieren nicht gerade abgefühlt hat, beschließt man "eins zu trinken". Gewöhnlich bleibt's aber nicht bei dem einen, und es werden "mehrere". Diese "Mehreren" aber sind der allerschlimmste Feind der sommerlichen Sige. Richt nur, daß des im liebermaß genolsene Getränk nicht anreat, es erdas im Uebermaß genoffene Betrant nicht anregt, es er-mattet und macht gur Arbeit untauglich, wirft aber auch dirett icallich auf den Magen ein, der doch, ebenso wie der Besiter, von der großen Sige ungunftig beeinflußt wird. Ein schlecht funktionierender Magen im Sommer ist aber wie das Ratsel der Sphing; grausam und schwer

Selbftverftanblich ift nicht allein ber Altohol im Sommer unfer Feind. Das im lebermaß genoffene Obft, das unnötig wiele und falte Basserrinten, die Kombination von Bier, Obst, Basser, oder gar von Sauernilch, Bier usw. usw. Manchmal erträgt's einer, östers aber auch nicht. Solche "Zumutungen" sind aber, so verlodend und lieblich sie uns anschauen, unsere schlimmsten Feinde, schon deshalb, weil sie einzeln mäßig genossen, sich nur angenehm bemertbar machen, uns durch ihre anscheinende Harmlosigkeit aber zu Erzelsen persibren die meiltens sehr ichablich auf aber zu Erzeffen verführen, die meistens sehr ichablich auf unser Allgemeinbefinden einwirten. Unser Augenmert sollte deshalb, gerade im Sommer, auf eine möglichst gleich-

magige Ernahrung und Lebensweife gerichtet fein. Das find im übrigen die leichteren Somptome ber Das sind im übrigen die leichteren Symptome der Krankheltserscheinungen des Sommers; viel schwerer, oft mit tödlichem Ausgang, treten der "Hisschlag" und der "Sonnenstich" in die Erscheinung. Beides sind verschiedene Begrisse, wenn auch ihre Entstehungsursache dieselbe ist, nämlich die übermäßige Erwärmung des Organismus. Bährend der Sonnenstich jedoch eine direkte Bestrahlung der Hirnpartien des Kopses zur Boraussehung hat, genügt eine allgemeine Erhizung des Körpers, um einen Hisschlag herbeizusühren. Der eigentliche Sonnenstich tommt deshalb in unseren Breitegraden nur sehr selten vor. Symptome und Birkungen des Sonnenstich und des Hisschlages unterscheiden sich deshalb auch wesentlich voneinander. Beim Sonnenstich tritt stets eine Hirn- oder Hirnhautentzündung auf, die sich in allerlei Erregungszuständen äußert und sassen handelt es sich um eine allgemeine Störung der Wärmeregusierung des Körpers, die eine Lähmung der organischen Funktionen des Körpers zur Folge hat. jur Folge hat.

Der Borgang ift dabel der, daß fich der Rorper inolge irgendwelcher burch die Site bedingten Einwirfung nicht hinreichend abfühlen tann und burch bie beftanbige

Steigerung der Innentemperatur ein Zustand geschaffen wird, der an hobes Fieber erinnert. Solcher Einwirtungen gibt es mehrere. Zunächst die Unmöglichteit, Warme an die Außenlust abzugeben. Dieser Fall tritt bei zu dichter Rieidung ein. Die fühlere Lust fann nicht an die Haut ber anteren. Aber selbst bei genügender Zusuhr von Lust an die Boren der haut kann es geschehen, daß die Wärme-abgabe behindert ist. Rämlich dann, wenn die Luft mit Wasserdamps gesättigt ist, so daß sie keine Feuchtigkeit mehr auszunehmen vermag. Die Folge davon ist, daß der Schweiß nicht verdunstet, der Körper sich nicht abfühlt, die Temperatur weiter gesteigert wird und ichmere Störungen bes Bentralnervenspftems auftreten. 2001gemeine Ermüdung, Schwächung durch Altoholmifbrauch und andere Erzeffe fördern diefe Disposition gum Sity-

Erfte Borbeugung einer vernunftgemäßen Sogiene ift richtige Rorperpflege, wie icon oben ermahnt, Bermeibung von Ausschweifungen, genügende Zufuhr von frischem Baffer, leichte Kleidung und Bermeidung von Ueberanitrengung. Der Eintritt des Sitschlags fündigt fich meistenteils durch Erschlaffung und Teilnahmslosigteit an, die bei fortgesetter Unstrengung einer völligen Ohnmacht bei frampfartiger Breffung ber Kinnladen weicht. Aus diefem Brunde ist meist auch die Zusührung von Wasser ersichwert, so daß nicht selten Wassertlistiere gemacht werden oder Wasser unter die Haut eingespritt wird. Dazu tommen talte Waschungen des Körpers und tünstliche Atmungsversuche.

Cageoneuigkeiten.

Geheimer Kirchenrat D. Georg Rieffchel, Professor ber Theologie an ber Leipziger Universität, ift dort im 73. Lebensjahre gestorben. Rietschel mar ein Sohn bes berühmten Bildhauers Ernft Rietichel und war über 20 Jahre Bfarrer, ebe er 1889 bie Brofeffur für praftifche Theologie in Leipzig übernahm. Gein Spezialgebiet war bie Reformation und die Liturgit. Er hat eine gange Reihe wiffenschaftlicher Schriften veröffentlicht.

Flugplatiweihe und Flugunfall. Unter reger Beteiligung fand am Sonntag in Deutsch-Ensau die Ein-weihung des dortigen Flugftugpunttes statt. — Als nach Beendigung der Felerlichteit ein Doppeldeder, in dem Beutnant hartmann als Führer und Leutnant hering als Beobachter fagen, gum Rudflug aufgestiegen mar, perjagte ber Motor, mahrend das Fluggeug fich gerade über bem Bublitum befand. Es fiel zwifchen die Menge, und ber Propeller riß einem gehn Jahre alten Anaben einen Arm ab und verlette ihn fcmer am Ropfe. Rach turger Beit erlag der arme Anabe feiner Berlegung. Much bie Frau des Oberbahnhofsvorftehers Schon murde erheb-lich verlegt. Die Infaffen des Fluggeugs blieben unverfehrt.

Bon der Chefran zu Tode geprügelt. Als am Sonnabend der Rohrleger Rerften aus Ebersmalde von feiner Arbeitsstelle in Berlin nach Saufe gurudtehrte, überraschte er feine Frau mit bem bei ihm wohnenden Bauarbeiter er seine Frau mit dem bei ihm wohnenden Bauarbeiter Hoffmann. Zwischen den beiden Männern entstand nun ein erregter Bortwechsel, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Bei der Schlägerei wurde Kersten von seiner Frau und ihrem Liebhaber mit einem Knotenstod derart bearbeitet, daß er auf die Straße flüchtete. Die Frau verfolgte ihn aber und schlug von neuem auf ihn ein. Die Folge war, daß R., der durch die Schläge einen Schädelbruch erlitten hatte, bewußtlos zusammenbrach und auf der Stelle verschied. Die entmenschte Ehegattin und ihr Gesiehter wurden perhaftet. Beliebter murden verhaftet.

Jur Bernichtung des "Z 1" wird noch gemeldet: Muf der großen Biese füdlich von Diedenhofen, die von einem großen Bogen der Mosel und der dort in die Mojel mundenden Fentich eingeschloffen wird, liegt der Riefenleib des "Z 1", icon jum größten Teile feiner hulle enttleidet, und fieht feiner vollftandigen Abruftung ent-

gegen. Die unfauftelle ist durch zwei Rompagnien is 135. Infanterieregiments abgesperrt. Der hintere Teil is 135. Infanterieregiments abgesperrt. Der hintere Tell Buftichiffes liegt zwischen zwei Bäumen eingekennt der Fahrtrichtung nach Meg, also jüdlich, während große, vordere Teil in stumpsem Wintel zu dem hinten Drittel nach Westen gebogen ist, eine Lage, aus der hinten Schlüsse über den Vorgang selbst gezogen verkönnen. Das Luftschiff suhr ziemlich tief über Boden, nachdem es schon turz vorher wegen des schweizen, nachdem es schon turz vorher wegen des schweizen wahren Orfan steigerten, und wegen des in Strömen niederprasselnden Regens auf dem Gelände von Rieders zu landen versucht hatte. Als es eben zwischen beiden Bäumen, von denen sein hinterer Teil eingelichse liegt, dahlnsuhr, wurde es von einer plößläch anstreaus veiden Bäumen, von denen sein hinterer Teil eingelehle siegt, dahinsuhr, wurde es von einer plöglich austreinde der hintere Teil war eingetlemmt zwischen der hintere Teil war eingetlemmt zwischen den Bäumd so friidte das stolze Fahrzeug im letzten Drittel während der längere vordere Teil rechts nach Besten während der längere vordere Teil rechts nach Besten die geknickt wurde. Augenzeugen, die aus nächster Räbe die Unstellung und übereinstimmend die Schwere des Unwetters hervor.

Schwere Unwetter in helsen

Schwere Unwetter in hessen. Aus allen Gegescherteine serden von den letzen Tagen der vorden Boche schwere Unwetterschäden gemeldet; mehrlich seuersbrünste durch Blitzchlag sind vorgetommen. Riederohmen bei Ahlsseld in Oberhessen ging ein Boruch nieder und richtete großen Schaden an. Der die Abligeld steht unter Basser, das Wasser Eisenbahnzügen die an das Trittbrett. In dlug der Blitz ein; zwei Gehöste wurden mit Borräten, Inventar und Maschinen eingeäschert. Belnhausen schlug der Blitz in eine Schar kinder. Ein Knabe wurde getötet, mehrere andere verletzt. Am schlimmsten hat das Unwetter in Salte bessen gewütet. In Tulba wurde ein Schmied bessen, An jaginminten hat das Unwetter in und bessen gewütet. In Tulba wurde ein Schmied und gehrling auf freiem Felde vom Blit erschlagen. Windheim hat das Hochwasser ber Künzig ein surch Berstörungswert angerichtet. Berftorungswert angerichtet.

Blitichlag in einen Freiballon. Bon plet Ballons, die am leiten Donnerstag in Boriland Ramerifa) au einem Wattellerenten in Boriland ballons, die am lehten Donnerstag in Portland in amerika) zu einem Wettstiegen aufgestiegen waren, bis seht nur zwei gesandet. Am Sonnabend tra mit Reugort eine Brieftaube ein, welche die Boujchaft in daß einer der Ballons vom Blig getrossen und in Wäldern verloren gegangen sei. Der Luftschffer bat zeitig um Entsendung von Hilfsmannschaften. Der Ballon Führer schwere Bersehungen ersitten hat, ausgesunden worden. Bom vierten Ballon seht vorliede Rachricht. jede Rachricht.

Radiumfunde in Indien. In den aften beren Minen des Sanar-Diftritts ift Bechblende gefunden nichte deren Analyse 83 Prozent Uranium ergab, mabrend öfterreichische, in Joachimstal gewonnene Bechblende, ber Curie arbeitete, nur 56 Prozent enthält. treter der Regierung ist, wie aus Kaltutta gemeste auf den Kat der geologischen Gardensemaltung. auf den Rat der geologischen Landesverwaltung Sanar gesahren. Die Ausdehnung der radiumbalbe Sanar gesahren. Die Ausdehnung der radiumbalbe Schicht ist ausgemessen und als verhältnismäßig großtunden worden. Die schwersten Stude reiner pegkan wiegen 36 Pfund.

Ceufnant Brumm ftedbrieflich verfolgt. Der garanwalt am Randormanten in Bandernation Staatsanwalt am Landgericht I Berlin hat nunmehr ben früheren Leutnant Theobald Brumm, ber belat am 5. Juni wegen wiffentlichen Meineides und keiner falichen einestattlichen Meineides und einer falschen eibesstattlichen Meineides und und neun Monaten Gefängnis verurteist wurde, sich der Berbüßung der Strafe durch die Flucht enigog Stedbrief erlasse.

Der Berr von Imhoff.

Roman son M. Beibenau. (Radbrud nicht geftattet.)

(29

Und Du felbft?" Rimmere Dich nicht um mich, fonbern fprich und mach'

"Natürlich, Du haft Sehnfucht nach Deinem reizenben Weibe." Schweig von ihr! Berftanben ?"

But! fore benn! Alfo, feit Deiner Berheiratung, feit er Che, Die Du boch nur mir und ben Bemiibungen ber Baronin Manon von Fianelli gu danten haft, lagt Du feine Belegenheit vorübergeben, um uns beibe ju überfeben, ju be-leibigen, ju tranten. Mit einem Worte, Du willft uns gang einfach auf die Seite schieben, was wir uns jedoch durchaus nicht gefallen laffen werden. Nur feine folche drohende Miene, mein Freund! Es nicht Dir nichts, Du tannft uns nun einmal nicht mehr abidiitteln -"

"Was willft Du? Das Jahr ift noch nicht gu Ende, Danr

"Ach," unterbrach Brandt ben andern turz und har auflachend, "ich verstehe; dann, meinft Du, kannst Du uns endgilltig vor die Tir sehen? Du irrst; auch dann wirst Dv uns Deine Tire offen halten."

"Rein, tausendmal nein!" rief Imhoff mit dumpfer, grollender Stimme. "Hr beide, Du und diese Baronin, Ihr babt dann in meinem hause nichts mehr zu suchen."

3ch will nicht in Abrede ftellen, daß ich schwach und feig gewesen bin und eine niederträchtige handlung begangen babe, indem ich meinen Namen verfaufte; ich hatte bei meinem Entschlusse, auszuwandern, bleiben sollen, das ware am besten geweien.

"Du fiehft alfo boch ein, mein Teurer, daß es gang von Dir allein abgehangen hat? Wäreft Du am Morgen nach fener Bufammentunft mit Frantein Bertom abgereift, hatten wir doch nichts bagegen tun tonnen, nicht mahr? Doch Du bliebft und -

Imhoff hob, Schweigen gebietend, die hand. Um liebsten hatte er ben, ben er einft seinen Freund genannt, aus dem Sause gejagt: boch, einsehend, daß er dies, bevor er seine Schuld nicht bezahlt hatte, nicht aussiühren tonnte, beherrschte er sich. Er nahm eine talte Miene an und näherte sich dem bequem in feinem Fauteuil figenden Abenteurer.

But, da Du einmal da bift, bleibe! Was das andere betrifft, fo fcwore ich Dir, daß ich nie auch nur eine Stunde meiner Berpflichtung — Euch gegenüber vergeffen habe. Es foll meine Sauptforge fein, mir die Gumme rechtzeitig gu

"Bie meinft Du bas?" fragte Branbt verwundert. "Deine Frau ift ja reich und, ba fie Dich leibenschaftlich liebt, burfte es Dich doch nur ein Bort koften, um von ihr biefe 100000 Kronen zu erhalten. Warum fprichft Du es nicht?"

"Die, nie!" entgegnete Imboff mit gornig bligenben Mugen. "Auch ift ihr Bermogen weniger groß, als 3hr ange-nommen habt. Dann noch eins: Meine Frau nuß jest ge-

"Berftehel" fagte Leo von Brandt, mit feltsamem Blid Imhoff ftreifend. "Darf ich Dir die Sand bruden?" "Richt nötig," tam es schroff gurud. "Und nun lag uns

But! Beben wir! Alfo noch bies, mein Freund: ich weiß, daß Du Deine Freunde einmal in der Boche in Deinem Saufe empfangen willft; nun denn, die Frau Baronin von Fianelli und ich, Dein Jugendfreund Leo von Brandt, wollen mit unter biefe Freunde gegablt werden, vergiß das in Bufunft nicht, mein Lieber! Die Baronin ift eine Dame der beften Befellichaft; fie erschien auch beim letten Empfang des Grafen von St. und ich vertehre ebenfalls in den extlusiviten Salons. Run eine Frage noch: Ranuft Du mir mit fiinffumbert Rronen aushelfen, die ich bringend bedarf? Es foll eine Afontogablung fein, Du brauchft fie mir nicht gu

"Ich habe nicht fo viel bei mir, werde fie Dir aber beftimmt morgen fenden." Damit machte er, fich umwendend,

Miene zu geben, fab fich jeboch von Brandt gurudgehalten. "Mein Freund, ich lege Wert barauf, die Gefellichaftsraume an Demem Urm gu betreten," fagte biefer, Imhoff folgend, ber von ohnmächtigem Born erfaßt und unfahig-einer Entgegnung, mit bleichem, finfterem Antlige der Tur gu-

"Balt, mein Lieber! Birf einen Blid in den Spiegel ba und frage Dich, ob Du mit folden Augen gu Deinen Baften gurudfehren faunft?"

Stolg ben Ropf in ben Raden werfend, feste Imfoff feinen Weg fort und, als er die Gesellschaftsräume betrat -Brandt hielt fich dicht an feiner Seite und überschritt auch mit ihm zugleich die Schwelle - lag auf feinem Antlit fo viel Ruhe und Gleichmut, daß feiner der Unwesenden, auch nicht Gabriele, ahnen tonnte, welch ein Sturm sein Juneres durchbrauft hatte. Da Brandt, wenn er es der Dithe wert hielt, febr liebensmirdig und angenehm fein tonnte, murbe er auch jett von ben Unwesenden, die er durchwegs tannte, freundlich begrifft.

"Ich wußte gar nicht, daß Du Brandt auch geladen hat-test!" bemerkte Gabriele später zu ihrem Gemahl. "Das war auch nicht der Fall; aber er ließ mich wegen einer kleinen Geschäftsangelegenheit rufen und, da er, gutfällig in Gesellschaftstoilette, fab, daß wir Gafte haben, tonnte ich schließlich nicht umbin, ihn einzulaben. Ift es Dir unangenehm?

,Rein, er mag fich da amüfferen, wenn er Luft hat. Rur fürchteich, daß wir dann auch feiner Freundin, Diefer Baro. nin Fianelli, das Baus werden öffnen muffen."

Einige Damen tamen herzu und verhinderten 300,

Che fich Leo von Brandt entfernte, verftand er es, fichidt zu manövrieren, daß Gabriele nicht umbin ton-

"Wir empfangen, so lange wir in Wien find, jeden nerstag unsere Freunde, ba die Zeit der tiefften unt ter uns liegt, und ich und mein Gemahl werden wenn auch Sie und Baranin noch Gemahl met der wenn auch Sie und Baronin von Fianelli bei und i wollten," sagte die junge Frau mit dem ihr eigenen würdigen Lächeln.

"Sie find febr gütig, meine Enädigste," entgeging, pon Brandt, sich tief über ihre Sand beugend, um bat phierende Aufbliben in faire Sand beugend, geigicht phierende Aufbligen in feinen buntlen Augen gefciat

Leo von Brandt saß, ganz in Gedanken versumbeinen Bimmer. Bor seinen Geistesaugen stand ich von Imhoss. Er schalt sich einen Narren, daß er versumben, austatt sie für sich zu gewinnen, seinem Die Urme geführt hatte, diesem Freunde, der, Bet dankbar zu zeigen, seiner sich entledigen wollte. Borstellung von Grimm und Jorn übermannt, der Brochend, die zu Fäusten geballten hände empor.

brohend, die zu Fäusten geballten Sände empor. "Oho, mein Teurer, mit welch' unsichtbaren genate nahe zu kommen," rief in diesem Moment eine glimme halb lachend, halb ärgerlich dem nun halb genate wendenden zu.

wendenden zu. "Ah, Sie sind es, Manon?" Damit erhob et Adumber Baronin von Riquelli land. "Bie es scheint, sind Sie von meinem Besiede get bestellt entgildt? Sie fragen mich auch gar nicht nach bestellt und —"

"Aber, meine liebe Manon, wir find bach gant under wozu denn da erst viele Zeremonien," lachte Aber gen auf. "Rehmen Sie Platz, meine Teure! Aber nach farren Sie mich so merkwürdig an?" fragte et in die Ungeduld, als er den seltsamen Blid bemerkte, mit benachte in ihm figierte.

"Beil ich in Ihrer Seele lesen will," gab Manor berter, "Bah! Würde sich taum lohnen. Also, bitte, bein ben mir, meine Teure? Hoffentlich tein Geld, in Willen Worte.

"Haben Sie teine Angst, ich tomme Ihnen um albit, ich tomme Ihnen um albit, um wiffen, ob Sie bei Juhoffs gewesen find um nan Sie dort aufgenommen hot?"

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

Serborn, 16. Juni. Bir wollen nicht verfaumen, barauf hinzuweisen, baß morgen Dittwoch auf Sheiplat und auf dem Kornmarkt Tannenreifer ing werben jur wurdigen Schmudung ber Saufer in an Stadt für ben icon fommenden Samstag abend bemben nationalen Gefangs - 2Bettfireit mit Staten Aubilaum bes hiefigen Manner Besangvereins battang". Moge jeber Burger fein gut Teil bazu beiin, unjerer Stadt ein fcmudes Aussehen ju geben, bamit ia und Bestaafte mit freudiger Erinnerung an bas hier betlebte Fest jurudbenten tonnen, jumal es herborn verftanden hat, große Geste wurdig zu begeben.

Naffauifche Landesbanf. Die Direttion ber Callanische Landesbant. Die 2000 18. Juni bis Canbesbant legt in der Zeit vom 18. Juni bis emichlieflich einen Teilbetrag von nom, 5.000.000 bet neuauszugebenden 4 Prog. Schuldverschreibungen difficultien Landesbant "26. Ausgabe" zum Borzugs-Don 98.40 Prozent (Börfenturs 99 Prozent) zur öffent-Beidnung auf. Diefer Borgugsfurs greift für Die Dauer ber Zeichnung Plat. Die Anleihe ist untunbbar April 1923. Zinstermin: 1. April und 1. Ottober. abgabe erfolgt bei ber Landesbant-Dauptkaffe in Wießfamilichen Landesbantftellen und ben Sammelftellen Bandiden Lanbesbanfstellen und bei ben Banken und duspereinen bes Begirfe.

Gine nachahmenswerte Ginrichtung hat Attein gegen den Migbrauch geistiger Getränke in Lübeck Rahmung gibt Gutscheine im Werte von 5 Pfg. aus Anderungsmittel. Die Gutscheine, Die in einer Anzahl Geschäften 3u haben find, follen gegeben werben an bes Gelbgeschenkes, bas sonst wohl den hausbettlern Unicht und von diesen in vielen Fällen in der nächsten alle in Schnaps umgesetzt wurde. Für die Gutscheine Um bie Bettler in einer ber feche Raffeehallen bes Bereins taffe Raffee ober ein Glas Mild ober brei Stude Brot tine Laffe Suppe. — Wer einem Armen zu einem guten Speifemantelfen will, tann bas tun burch Berabreichung Speisemarke für bie Bolfsfuche im Werte von 20 Pfg. — Dieberholter öffentlicher Aufforderung, Bettlern fein geben, bat fich in ben legten Jahren ber Zustrom abeiteschenen Gewohnheitsbettlern nach Lübed gang be-Derringert. Gine Folge davon ift der erhebliche Rudbit Bahl ber haftgefangenen in ber Lübeder Straf-Seithem por furgem bas neue Afpl für Obbachlofe ichtet ist, bas Nachtquartier nur gegen Leistung einer anbigen Arbeit gewährt, wird Lübed noch mehr, als Don arbeit gemährt, wird Luben merben. Dier ben arbeitsscheuen Kunden gemieden werden.
Der deschritten, auf dem alle Stadtgemeinden folgen bet stellenweise geradezu unerträglichen Bettler- und genenplage burfte bamit in wirklich praktischer und

Stelliger Beife ein Damm entgegengesett werben. Ballersbach, 16. Juni. Die Festtage find vorbei, fle fic icone Erinnerungen gurudgelaffen haben in Teilnehmern von nah und fern. Das zehnjährige agsfest unieres Turnvereins, bei welchem auch Mie Bahne ihre Beihe erhielt, nahm einen burchdebigenben Berlauf. Gin Fadelzug leitete bas Fest entlag Abend ein und ber fich anschließende Rommers Befiplat legte icon Beugnis ab von ber allseitigen unserer Bewohner an ber vom Turnverein mit totheteiteten Feier. Am Sonntag vormittag waren wit ber Umgegend jum Fest eingetroffen, bie im mit bem biefigen Rrieger- und Gefangverein nach in iconen hiefigen Krieger- und Gefungerten nach ellens unfelbst nach bem Bortrag eines Begrüßungsbielt unferes Besangvereins herr Lehrer Delb bie Delde mit einem begeiftert aufgenommenen Doch auf unfern Raifer ichlog. hierauf wurde die ber iconen Kahne vorgenommen und bieselbe bem dger bes Bereins übergeben. Bon 4 Uhr ab boten ber Barki. Darbietungen, Tang und fonftige Bolfsbeluftigungen abmechslung inbezug auf Unterhaltung, fodag ber bieber im erftrichen mar und fich bie auswärtigen pleber gur Beimtehr ruften mußten. Das gange Fest eilei Erübung erfahren, und wird jeder Besucher at an bie froh verlebten Stunden gurudbenten. burbe noch eine Rachfeier abgehalten. Bormittags man fich zu einem Frühlonzert und nachmittags and Tangbelustigung bie fröhliche Turnerschar in mung susammen hielt. But Seil!

Roth, 16. Juni. Der Driedorfer Lehrerverein 50 nadfilen Samstag, nachmittags 3 Uhr in ber Baftstaung ile eine Berfammlung ab mit folgender thung: 1 Bortrag: "Die beutsche Sprache in der indetellebeitrag (4 Mart). 3. Geschäftliches.

Baiger, 16 Juni. Der zweite Tag ber Jahr. abieier war von noch iconerem Better ausgezeichnet, an erften ber Fall war. Rein Regenschauer fiorte den Biontag vorgesehenen glanzvollen Beranstaltungen.
agt 10 Uhr wurde eine Gebenktafel, die von dem Riche enthalt. Die Tafel enthalt außer ben Reliefs Laiters und bes Königs Konrab I. auch ein Relief bi Hage ind bes Königs Konrad I. auch ein Rach mittags mit einer entsprechenden Inschrift. Nach big entworfens fich ber von herrn Dr. E Döngesin Bemeane hift orifche Feftgug mit 20 Gruppen Bewegung, gefolgt von einer nach Tausenben Buldauermenge. Man war bes Lobes voll beim gerabeju verblendend iconen Gruppen. Bir beute nur tarauf beschränten, einige Gruppen bere hervorzuheben, und zwar: "Einzug König und Jaiger 1048", "Die Rassauer in ber Schlacht und "Die Weihe ber Tauftirche burch Erz-

bifchof Eberhard von Trier und Bifchof Arnold von Borms". Der Festwagen ber Lohgerber hatte eine prachtvolle Ausftattung aufzuweifen, ebenfo ber Germaniamagen am Schluß bes impofanten iconen Buges. Rach Beendigung bes lange mahrenben Umgugs fand im "Dotel Raffau" ein Festeffen ftatt, bei bem Berr Burgermeifter Beihaus-Baiger und ber Dberprafibent Bengftenberg Ansprachen hielten. Der Befuch des Altertums-Museums und des Refiplates war wieder ein überaus großer, überhaupt ber gewaltige Berfehr in ber gangen Stadt bot ein bier noch nie gefehenes Bilb. 11m 5 Uhr ftromte wieber ein großer Teil ber Festteilnehmer hinaus nach dem Frauenbergtal, wo das Ritterfpiel "Der Bogt von Saiger" auf ber munberbar gelegenen Raturbubne gum zweiten Dale vor einer vielhunderttopfigen Buschauermenge meisterhaft jur Aufführung gelangte unter ben Befuchern biefer Bieberholung bes Festipiels tonnte man nur eine Stimme boren, bie bes größten Lobes. Alles was in Saiger gur Taufenbjahrfeier geboten worben ift, war erhaben und gediegen und bürfte allen benen, die bie mubevollen Borarbeiten bemaltigten, nur jur größten Ehre ge-

Frankfurt a. Mt., 15. Juni. 3m "Frantfurter hof" tagte heute bie hauptversammlung bes Bereins "Deutsche Rheinmundung" unter bem Borfig bes Unterstaatssefretars a. D. Frisch (Berlin). Dem Geschäftsbericht gufolge haben bie Beftrebungen bes Bereins, bem Rhein burch ben Bau eines Kanals bis an bie Rorbfee eine beutsche Mündung zu ichaffen, freigende Beachtung im beutichen Bolte gefunden. Dementsprechend ift auch bie Bahl ber Mitglieber erheblich gewachsen. Das preußische Ministerium ber öffentlichen Arbeiten läßt gleichfalls feit furger Beit Erhebungen über bie Durchführbarteit bes Projettes anstellen. Rach Genehmigung bes Beichafts- und Raffenberichts murben bem Borftanb gugemablt: Generalbireftor Ott (Roln), Juftigrat Dr. Rebnthoff, DR. b. R., (Duffelborf) und Professor Arnot (Frantfurt a. DL.). Der Bergog von Arenberg murbe jum Ehrenmitglied ernannt. Un ber öffentlichen Sigung nahmen Bertreter faft aller nieberrheinischen Stabte und Gemeinden teil, burch beren Gebiet ber Ranal führen foll, ferner gablreiche führenbe Berfonlichfeiten ber gesamten rheinisch - westfälischen Sanbels- und Industriemelt. Sobann fprach Prof. Dr. Arnbt (Berlin) über "Die verfehrs. und wirtichaftspolitiche Bebeutung einer beutschen Rheinmundung." Der Gedante einer beutschen Rheinmundung, ber guerft Ropfichütteln und Ablehnung bei vielen Rreifen fand, ift gegenwärtig ju einem Schlagwort geworben und findet fteigende Beachtung. Es handelt fich barum, für bas beutsche Bolt eine freiere Bahn nach bem Beltmeere und am internationalen Guteraustaufch zu ichaffen und baburch bie hollanbifche Monopolftellung zu befeitigen. Solland bat ferner ber Bertiefung ber Baal nicht die notige Aufmertfamteit gewibmet und beshalb auf biefem Rheinarm teine moberne und vorbitbliche Schiffahrtsftrage gefchaffen. Der rapid machfenbe Berfehr aus gang Gub- und Beftbeutichland tann nicht mehr auf ben hollandischen Bafferftragen mit ber Bunttlichteit wie fonft beforbert werben. Fur eine Ranalverbindung vom beutschen Rieberrhein nach Emben an ber Rorbfee liegen mehrere Plane vor. Bom neuen Ranal erwartet Prof. Arnbt eine gewaltige Steigerung bes Bertehrs, ba ber Rhein allein 83 Prozent ber gefamten Binnenschiffahrt nach bem Auslande vermittelt. Es wird in ben Ginmunbungshafen Emben und am Rhein eine große Sammeltatigkeit von Gutern einstellen, Die fonft vom Binnenlande nach Untwerpen ober Rotterbamm jur Berladung auf bie Ueberfeebampfer bestimmt waren. Endlich erschließt ber Ranal ein gang neues Gebiet mit reichen Induftrien und Bobenichagen. Die Frage, ob Golland burch ben neuen Ranal in feinen Intereffen beinträchtigt wirb, ift vorerft nicht zu beantworten, ba ber engere Bertehr gwifchen beiben ganbern und geschichtliche Trabition febr ftart finb. Bas bie Bautoften angeht, fo forbern bie Plane etwa 300 Millionen Dart, eventuell fogar 750 000 000 Mart. Die Rentabilitat lagt bas Befte hoffen, nötigenfalls wird ber Staat eintreten muffen. Der lichtvolle Bortrag fand reichen Beifall. Ginen ameiten Bortrag mit Lichtbilbern hielt Generalfefretrar Dr. Coppius (Berlin) über "Bergangenes und Begenmartiges über bie beutichen Rheinmundungsbestrebungen."

St. Goarsbaufen, 12. Juni. Erftmalig unter bem Borfig bes Oberburgermeifters Boigt-Frankfurt a. Di., trat beute in St. Goarshaufen ber 22. Raffauifche Stabtetag gufammen. Regierungsprafibent Dr. v. Deifter wohnte ben Berhandlungen bei. Bon ben 39 bem Stäbtetag angeschloffenen Stabten im Begirt find alle mit Ausnahme von Saiger burch etwa 100 Delegierte vertreten. Ueber bie Beratungen und Berhandlungen bes Städtetages im abgelaufenen Jahre berichtet ber Borfigenbe. Bir entnehmen bem Bericht folgenbes: Die Ginrichtung von Beamtenfachschulen im Begirt murbe beraten mit bem Ergebnis, bag mahricheinlich in Frantfurt eine folche Schule errichtet werben wird. Ginem Ersuchen an die Naffauische Landesbant bei Bergebung von Darleben an Gemeinden feine Abichlufprovifion zu erheben, fonnte nicht entsprochen werben. Bon ber vom Stabtetag getroffenen Ginrichtung ber Raffenrevifionen murbe nur von ben Städten Montabaur, Caub, Langenschwalbach und Gt. Goarshaufen Gebrauch gemacht, bei benen bie unvermuteten Raffenrevifionen zu Beanftonbungen feinen Unlag boten. Rach einem Bortrag bes Dr. Dafemann-Berlin über "Der preufifche Stabtetag und feine Mufgaben" beichloß bie Berfammlung ben Beitritt bes naffauifchen Stabtetages gum preufischen Städtetag mit einem Jahresbeitrag von 480 Mt. Durch biefe Beitragsleiftung wird eine andere Beitragserbebung im Raffauischen Städtetag notwendig. Bahrend feither bie Stabte je nach ihrer Große 15 bis 75 DR. Jahresbeitrag leifteten, follen funftig 20 bis 50 Dit. Jahresbeitrag entrichtet werben. Demgemäß erhalten bie Stabte je nach ihrer Größe bas Recht, 1 bis 7 Bertreter jur Tagung ju entfenben. Die erforberliche Statutenanderung murbe gutgebeißen.

Neueste Nachrichten.

Geftandnis des Sofbeimer Maffenmorders.

Darmfradt, 15. Juni. Gegen 3/48 Uhr murbe ber Raubmörber Florich, von zwei Genbarmen begleitet, hierher gebracht und in bas Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Er bat heute vormittag in vierftundiger Bernehmung vor dem Oberftaatsanwalt Dr. Schwarz und Rriminaltommiffar Daniel ein volles Geftandnis über bie Tat abgelegt. Er behauptet allerdings, in ber Erregung gehandelt zu haben und bestreitet bie Morbabficht. Bei feinem Geftanbnis ergahlte ber Morber, bag er feinen Deifter bis vors Bett geschleift und ihn bann mit Petroleum übergoffen habe. Ebenfo habe er alle Betten mit Betroleum übergoffen und fie bann angegundel. Dann habe er fich gewaschen und bas haus verlaffen. 827 Mark babe er mitgenommen, fich bann auf ben Weg nach Worms gemacht und bort bie Nacht hindurch getrunten. Er fei bann mit ber Bahn nach herrnsbeim gefahren, bort ausgestiegen und nach Abenheim gegangen. Bwischen herrnsheim und Abenheim habe er bas Gelb ins Korn geworfen. Dier habe er gebort, bag bas Saus nicht abgebrannt mare, bag man alfo bie Ermorbeten gefunden hatte und man ihn fur ben Morber hielt. Er fei bann, weil er fich fagte, man wurde ihn boch einholen, umgefehrt und nach Gunbersheim gegangen. Dort fei er in eine Birtichaft eingefehrt, wo ihn ber Polizeibiener feftgenommen hatte. Er gibt an, noch hilfe gehabt gu haben, will aber nicht mehr miffen, wie ber Mann beißt. Das Gelb wurde an bem bezeichneten Blag vorgefunden. Die beiben schwerverlegten Mabchen befinden fich auf bem Bege ber Befferung.

Rirchenbrand aus feltener Urfache.

Rulm, 16. Juni. Um vergangenen Camstag brannte bie tatholifche Rirche in Groß-Canfta vollfommen nieber. Much ein an die Rirche ftogenbes Birtichaftsgebaube fiel ben Flammen gum Opfer. Man hatte einen Bienenichwarm, ber fich im Turm befand, ausräuchern wollen, wobei bas Fachwert Feuer fing. Trogbem Die Wehren ber umliegenben Ortichaften in fieberhafte Tätigfeit traten, brannte bie Rirche bis auf ben Grundstod nieber. Der Organist, ber die Musräucherung vorgenommen hatte, liegt infolge ber überftanbenen Aufregung fehr frant barnieber. Rach ben letten Melbungen foll er bereits geftorben fein.

Unwetter in Paris.

Paris, 16. Juni. Gewitter von außerorbentlicher Deftigfeit find geftern über gang Paris niedergegangen. Wegen brei Uhr nachmittags feste beftiger Regen ein. Gine Stunbe fpater judten bie Blige und rollte ber Donner unaufborlich. Die Wirfung ber Baffermaffen, Die unaufhaltfam nieberftrömten, ließ nicht lange auf fich marten. Un einer gangen Reihe von Stellen entftanben ploglich Erbfenfungen, Die bis gu 17 Deter lang waren und fich rafch mit Baffer füllten. Dan befürchtet, bag mehrere Berfonen, bie gurgeit noch vermißt werben, in Dieje Locher geraten und, bes Schwimmens unfundig, ertrunfen find. Bei St. Philippie bu Roule entftand ein Erbfenfung, bie bei einer Tiefe von 20 Metern nicht weniger als 200 Meter lang war. Umfaffenbe Borfichtsmaßregeln waren von ber Bolizei getroffen worben, um Ungludsfälle gu verhindern. Richtsbeftoweniger gerieten mehrere Drofchten und Automobile in Die ploglich entftanbenen Löcher und es gelang ben Rutichern und Chauffeuren nur mit fnapper Rot bem Tobe bes Ertrinfens ju entrinnen, mabrend ihre Fahrzeuge einstweilen verloren find. Das Baffer brang mit großer Deftigfeit ein und eine Angahl von Streden mußten gesperrt werben. Durch Explofion von unterirbifchen Basleitungen murbe erheblicher Schaben angerichtet. Die eingetretene Duntelbeit erichwerte bie Rettungsarbeiten febr. Much ber Blig hatte fich feine Opfer gefucht. In Choify Le Roi schlug er in einen Schuppen ein, wo etwa 20 Arbeiter Schut gefucht hatten. 3mei Arbeiter murben getotet, ein britter ftarb im Laufe ber Racht, gehn murben ichmer verlett.

Unwetter in Belgien.

Bruffel, 16. Juni. Bang Belgien litt geftern unter schwerem Gewitter. Aus allen Provingen werben außer-orbentlich schwere Schaben gemelbet. Im gangen find ein Dutenb Menschen burch Blige verlett und 3 getotet worben.

Der Angriff auf Duraggo. Mailand, 16. Juni. Rach ben letten bier vorliegenben Melbungen aus Duraggo haben bie Aufftanbifchen im Laufe bes gestrigen Tages wiederholt Angriffe auf die Stadt unternommen. Erst gegen 4 Uhr nachmittags trat etwas Rube ein. Die Bahl ber Toten und Bermunbeten ift febr groß. Der Fürst, ber nur über einige hundert Malifforen verfügt, erwartet Berftarfungen burch die Mirbiten aus Aleffio. Die Aufftanbischen fteben als zwei buntle feindliche Daffen vor ber Stabt. Dan befürchtet, bag fie nachts ihre Angriffe erneuern werden und bann die Stadt rettungslos in ihre Sanbe fällt.

London, 16. Juni. In fpater Abenbftunde trifft bie Melbung ein, daß die öfterreichischen und italienischen Kriegsfchiffe bas Teuer gegen bie Aufftanbifchen eröffnet batten.

Sauswirtichaftliches.

Del: und Rettflecfe aus Rofosläufern ber: fchwinden, wenn man trodene Gagefpane erhigt, fie in einer biden Schicht auf Die fledigen Stellen bringt und unter Bermenbung alter Sanbichuhe tuchtig verreibt. Sollte nach mehrmaligen Berfuchen nicht alles geschwunden fein, fo tann man ben Reft mit lauem Geifenwaffer vollenbe berausmafden Bengin erscheint bei Rotosläufern nicht angebracht.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berboen

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Mittwoch, ben 17. Inni. Beitweise wolfig, vielerorts Gewitterregen, etwas fühler.

KNORR

Die geliebtheit der Knorr-Suppenwurfel nimmt ftandig in. Das liegt an dem befonderen Wohlgefdmadt und der Ausgiebigkeit der Warke: "Anorr"!

Berfuchen Sie: Anorr-Reisfuppe, Rumfordfuppe, Erbfenfuppe. 1 Bürfel 8 Teller 10 Big. J

Bu acht Jahren Buchthaus und gehn Jahren Cheverluft wurde vom Berliner Schwurgericht der Tangmeifter Borrmann wegen versuchten Mordes verurteilt. Borrmann hatte auf feine Beliebte, die Bertauferin Hedwig Zeppenfeld, um fich ihrer zu entedigen, mehrere Revolverschüfte abgegeben.

Mutter und Sochter unter Giftmordanklage. Bor dem Insterdurger Schwurgericht sond am Sonnabend bekannklich der doppelte Gatten- die Bars statt. Bei ihrer Bernehmung gab die leizere an, sie habe gesehen, wie die Muster beim Teeckgebeits und deren Tochter Mars statt. Bei ihrer Bernehmung gab die leizere an, sie habe gesehen, wie die Muster beim Teeckgebeits die Kreinen Kreinen der Alle sie diese gebeten habe, es nicht zu tun, sei sie von der Muster weggeschickt worden. Nachdem der alte Scheseles das Gist getrunken hatte, habe sie einen Arzt holen wollen. Die Muster habe ihr das aber verboten und gedroht, sie werde selbst Gist trinken, und dann werde sie, die Tochter, in den Berdacht kommen, deide Cheleute vergistet zu haben. Die Angellagte Scheleleis, der der Borsisende diese Aussagen vorsält, dezeichnet ihre Tochter als eine gottlose, verlogene Person, die nicht einmal davor zurückscher dem würde, verlogene Beweisaufnahme kamen sur die Mars noch schwer belastende Zeugenaussagen zutage; u. a. hatte diese es verstanden, von einer Zeugin sich Arsentien. Die beiden Sachverstandigen, die die Leichen der verstorbenen Männer untersucht haben, der Gerichtschen siehen Männer untersucht haben, der Gerichtschen siehen Känner nur an Arsentien verstellten aussenden an Keichen vorstellten aussen der Keichen vorstellten ausserben sein Keiner ausser unt an Arsentien verstellten ausserben sein Konner nur an Arsenten verstellten ausserben sein Kanner nur an Arsenten verstellten ausserben sein Keiner ausser der der Keichen vorstellten ausser der Keichen der Keichen der Keichen sein keine und keinen der der der verstellten ausser der Gerichten ein Keiner untersucht haben, der Gerichts Mutter und Cochter unter Giftmorbantlage. Bor bem Heberzeugung Ausdruck, daß die beiden Manner nur an Arien-vergiftung gestorben sein könnten; außerdem seien an den Leichen außere Berlegungen nicht zu bemerken gewesen. Die beiden An-gestagten, denen der Borsigende die Gulachten der Sachverständigen getiagten, denen der Vortigende die Guladzien der Sachverstandigen vorhält, beteuern, daß sie vollständig unschuldig seten. Die Angeklagte Mars erklärt noch, wenn die beiden Männer wirklich vergittet worden seien, dann müsse das durch ihre Mutter geschehen sein, welcher sie ja auf Berlangen das Gist besorgt hähe. — Der Borsigende sormuliert dann die Schuldsragen, die aus Mord in zwei ställen lauten, eine Redensrage bezieht sich auf die eventuckle Zubikligung von mildernden Umständen.

Indilligung von mildernden Umständen.

Imet Frauen zum Tode berurteilt. Der vor dem Schwargericht zu Insterdurg verhandelte große Gistmordprozeß bat, wie vorauszulehen war, mit der Berurteilung der Angellagten, der Witten Scheielets und ihrer Lochter, der Kutscherstrau Kars, geendet. Trot aller Ausreden der beiden Frauen tamen die Beschworenen zu einem Wahrspruch, der die Todesstrase bedingte. Den ersten Fall betrachteten die Geschworenen allerdings nur als Tosichlag und erachteten dier die Frau Scheleleis allein schuldig; der Gerichtshof erkannte hierstrau der Frau Scheleleis lautete der Wahrspruch der Geschworenen dagegen auf Mord und demgemäß das Urteil des Gerichtshoses auf Todesstrase gegen beide Angelagte samt den üblichen Rebenstrasen. — Die Berurteilten nahmen was Urteil verhältnismäßig ruhig entgegen. as Urteil verhältnismäßig ruhig entgegen.

Urteil im Barschauer Mordprozeß. Der Kammerhere von Bisping, der beschuldigt wird, den Fürsten Drudi-Lubedt ermordet zu haben, wurde am Sonnabend für schuldig erfannt und zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Antrag der Berteidigung, Bisping gegen Kaution auf freien Fuß zu seinen wurde vom Gericht abgelehnt. Das Urteil muß, weil es gegen einen Aristofraten erlassen wurde, nach cussischem Geseh noch dem Zaren zur Bestätigung vorgelegt werden.

Aurze Inlands-Chronit.

Muf ber Chauffee zwifden Stolpe und Glienide rannte das Auto des Automobilhandlers Reinhold Boigt in voller Fahrt gegen einen Baum und ging in Trummer. Der Bruder Boigts wurde getotet, von den anderen der Mitfahrenden wurden zwei ichwer und zwei leicht verlett.

In Bromberg fand die Einweihung des neuen fechften Reichsmaifenhaufes ftatt.

Beim Berholen zweier Minenfuchboote tenterte im Safen von Bilbelmshafen eine Berftpinaffe. Der Bootsführer Brutgam und der heiger Schulg find dabei

Unweit Farnroda ermordete ein Unbefannter eine achtzigjährige Frau. Die Beiche wies ichwere, mit einem fpigen Inftrument gugefügte Berlegungen auf.

Auf ber Beche "Mima" bei Belfentirchen murben vier Bergleute durch berabfturgende Gesteinsmaffen ver-ichuttet. Drei maren fofort tot, der vierte ift lebensgefahrlich verlegt.

Unter gablreicher Beteilig.ing aller Turnvereine von Milheim (Ruhr) und ber gangen Umgebung murbe am Sonntag ein vom Bildhauer Kunnel-Charlottenburg bergesteiltes Jahn-Denkmal enthüllt.

Bei Marmagen in der Gifel, einer alten, romiichen Rulturftatte, wurde bei Arbeiten im Steingeröll in 30 Bentimeter Tiefe ein vermodertes Solggefaß gefunden, in dem fich 250 Mungen mit dem Bildnis des romifchen Raifers Konftantin (3. Jahrh. n. Chr.) befanden. Die Mungen find mundervoll ausgeprägt und ichon erhalten.

Generalmajor 3. D. Ringler, der alteste deutsche Offizier, ist in Stuttgart, 98 Jahre alt, gestorben. Generalmajor Ringler hat im Deutsch-Französischen Rriege das 2. Burttembergifche Infanterieregiment, das bei Borth mit großer Musgeichnung focht, als Oberft geführt.

Aurze Muslands-Chronit.

Infolge falicher Beichenftellung fuhr auf ber Station Borichtowige bei Betrifau ein Gutergug gegen eine Betroleumzisterne. Fünfzehn Wagen murden gertrummert. Ein Oberschaffner murde todlich, drei Jugführer und ein Ungeflagter ichmer verlett. Alle murden in das Betrifautrantenhaus gebracht.

Auf dem Flugstugpuntt Toul fturzte ein Flieger-Unteroffizier und der ihn begleitende Bionier aus 50 Meter hobe ab und find unter dem fich überichlagenden Apparat gequeticht worden; der Unteroffigier ift tot, der Bionier

Ein Baffagier dritter Rtaffe des Dampfers "Canopic" wurde, nach einer Meldung aus Bunta Delgada, plöglich mahnfinnig und verlette durch Mefferftiche 25 Baffagiere, barunter fünf ichmer.

Drei große Rais mit Speichern, die fürglich vom Safentruft bei Millers Boint in Syonen errichtet und vom Mordbeutichen Blond und zwei englischen Schiffahrtsgefellschaften gepachtet worden waren, find durch Feuer zerfiort worden. Der Berluft wird auf über zwei Millionen Mart geschätzt. Die Bucher und Dofumente des Rorddeutschen Lloyd tonnten gerettet werden.

Mus aller Welt.

Fünssacher Kindesmord. In einem Anfall von geistiger Umnachtung hat am Sonntag der Gutsbesiger Sörensen in Bindinge bei Rostilde seine fünf Kinder, vier Knaben und ein Mädchen im Alter von sieben Monaten bis zu zwölf Jahren mit einem Revolver erschossen und sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf getötet. Drei Kinder waren auf der Stelle tot; die beiden anderen erlagen nach turzer Zeit ihren Berlehungen. Während der Ermordung der Kinder befanden sich die Frau und die Dienstleute auf dem Felde. die Dienftleute auf dem Felde.

Don einem Steinabler entführt? Rach einer Melbung aus Innsbrud verschwand in Cichholz (Tirol) auf geheimnisvolle Beise ein vierjöt iger Bauernknabe, der auf dem Kelde in unmittelbarer Rähe des arbeitender Baters gespielt hatte. Allem Anschein nach wurde das Kind von einem der Steinadler geraubt, die in der doritieren Gesennt harten tigen Gegend horften.

Internationaler Kongret ber Hellsarmee. Die aus aller herren Lander jum Internationalen Kongreti in London versammelten Mitglieder der heilsarmee, 10 000 an ber Bahl, marfchierten am Sonnabend mit

fliegenden Bannern und 65 Mufiltapellen vom nach dem Hyde Park, wo sie eine großartige Demonathiesten. 54 Bölter, die 34 verschiedene sprechen, waren in dem imposanten Zuge vertrete Geier verlief bei schönem Better in bester Ordnung stramme militärische Haltung, die gesällige Unist durch das bescheidene und doch selbstbewuste Ulis die deutsche Kapelle unter größtem Beisall des Mis die deutsche Rapelle unter größtem Beifall die am Rhein" fpielte, wurde im Strand ber Berfet gehalten, um dem Bublitum Belegenheit jum ber Mufit zu geben.

Beldichtstalender.

Mittwoch, 17. Juni. 1703. J. Wesley, Stiffer is thodisten, Epworth. — 1810. Ferdinand Freisigrath. Detmold. — 1818. E. F. Gounod, Romponist. Barls. E. R. von Manteuffel, Feldmarschall, † Karlsbad. — 1816. Kneipp, fatholischer Theologe und Raturarzt, † Wörrichten 1900. Eroberung der chinesischen Forts vor Tatu durch schwader der pereinigten Wächte. ichwaber ber vereinigten Dachte.

Markthericht.

Frantfurt, 15. Juni.	Ber 100 Pfb. Per
Ddyf•n	1. Qual. 2 4
THE WHITE REAL PROPERTY.	2
Bullen	2 5.4
Rube, Rinder und Stiere	2. Qual Mt 4
	2. , ,
Rälber	1.
PERSONAL PROPERTY.	2.
Dämmel	1.
the state of the state of the	2. , "
Schweine	1 4
The second second second	2. , '
Get	reide. 100

Roggen Mt. 18.00

Gerfte " Safer Rartoffeln.

22.00

Ber 100 kg.

Beigen Dit.

Auf dem Frankfurter Futtermittelm

vom 15. Juni wurden gezahlt für Mt. 11.00 10.75 Feine Roggenfleie Biertreber Reismehl Palmfuchen Rotostuchen Erdnußtuchen Baumwollfaatmehl Leinmehl Rapstuchen Futtergerfte Trodenschnigel Neue Campagne Liebigs Fleischfuttermehl Ia. Fischfuttermehl

Die Breise verstehen sich pro Doppelgening a furt a. M. bei Bargahlung. Der Martt verlief rubis

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, ben 18. Juni 1914, vormittage 9 Mhr werden bie in ber Gemartung Dillenburg an ber Baumgartenftrage und an ber projettierten Strafe D belegenen bomanenfistalifden Bauftellen

Mr. 42,	Rartenbl.	28	Mr.	14	18	u.	20	im	Flächengehalte	v.	0,0557	ha
,, 48,		28	200				105				0,0618	
, 44,		28	"	110 14			111 13	"	dinding.	"	0,0526	"
w 46,		28	,,	112 14			113 18	11:	"	11	0,0508	"
,, 48,		28	,,	114 14		**	115 18	"	"	#	0,0702	
				220								

in bem Wefcaftszimmer bes Domanenrentamts öffentlich gum Rauf ausgeboten. Die Ausbietung der Baupläte erfolgt alternativ einzeln, bann in zwei Losen, umfassend die Grundsstüde Karte Nr. 42 und 44 bezw. 46, 48 und 50 und julet im ganzen (Baustellen Nr. 42, 44, 46, 48 und 50).

Dillenburg, ben 13. Juni 1914.

14

,, 50,

Agl. Domanenrentamt.

,, 0,0708 ,,

Dillenburg. Donnerstag, den 18. Juni 1914 - Viebmarkt.

626666166666666 Kluge Hausfrauen

beforgt Gure Gintaufe nur in folden Beidaften, welche bie gelben Spar Rabattmarken des Bar - Rabatt-Sparunternehmens 3. g. Schwarz verausgaben. Für jeben mit 200 biefer Rabatt-Marten bellebten Bogen tann fich bie Sausfrau in jedem Geschäft, wo biefe Marten verausgabt werben, für 1.— Mit. Ware entnehmen.

Dochachtenb. Bar-Rabatt-Sparunternehmen A. g. Schwarz,

Eibelshausen. 80888100800

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Wir legen einen Teilbetrag von

nom. 5.000.000 Mark

der neu auszugebenden

4 % Schuldverschreibungen der Massauischen Landesbank "26. Ausgabe" zum Vorzugskurse von 98,40 % (Börsenkurs 99 %) in der Zeit vom 18. Juni bis 11. Juli 1914 einschliesslich zur öffentlichen Zeichnung auf.

> Die Anleihe ist unkündbar bis 1. April 1923, Zinstermin: 1. April und 1. Oktober. Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen: Bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei den meisten Banken nnd Bankiers.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich.

Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind mündelsicher, sie werden vom Bezirksverband des Re-gieruungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

für Giesserei gesucht.

frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rasch und billig

Herborner Pumpenfabrik.

Buchdruckerei Anding.

Direktion der Nassaulschen Landesbank.

:: Gesangs-Wettstrell am 20., 21. und 22. Juni d. 364

Mitbürger höflichft gebeten, jur Berfconerus ihre Saufer burch Fahnen, Wimpel, Guirfanden und grun zu fomuden Der Bau- und Dehorations-Just

ofiene

Hautanaschäge höse Finger sind oft sea Wer bisher veri Heilung hoffte, veri die bewährte

direkt vom anferft billi Off. n. G. 1 Gep. des Ha

Familien: Ra Willhelmine I. Schneiber pon